



Fünf Kitas schmücken Tannenbäume

Das beliebte Weihnachtsbaumschmücken mit Unterstützung der Karower Kitas findet wieder am Mittwoch, 29. November, statt. Um 10 Uhr geht es auf der Piazza los. Dort sind die Kitas „Sonnenblume“, Pfannschmidtstraße 70 und Busonistraße 145 beteiligt. Ab 11 Uhr folgt dann die Beschmückung des zweiten Tannenbaumes vor dem „Zwiebeltöpfchen“. Daran wirken die Kitas „Entdeckerland“ und Münchehagenstraße 43 mit. Viel Selbstgebasteltes wird dann zu sehen sein.

Benefizabend fällt leider aus

Wegen der Erkrankung von Herrn Karl Gegner muss das auch für dieses Jahr geplante Benefizkonzert leider ausfallen. Der Karower hatte stets eine maßgebliche Rolle in der Vorbereitung gespielt. Bereits viermal konnte mit Hilfe des Konzertes die Arbeit zugunsten behinderter Kinder in Pankow unterstützt werden. Nun hofft Detlef Thormann, Behindertenbeauftragter des Bezirkes, gemeinsam mit den anderen Veranstaltern, dass Herr Gegner im kommenden Jahr wieder an der Vorbereitung mitwirken kann. Dann soll das geplante fünfte Jubiläumskonzert in jedem Fall in Karow stattfinden.

Chorsingen am 1. Advent

Konzert in der Havemann-Oberschule

Wer singt nicht gern in der Weihnachtszeit? Jetzt können die Karower dies gemeinsam mit dem „Konzertchor Berliner Pädagogen e.V.“ (KBP) tun und zwar am **1. Advent (3. Dezember) ab 16 Uhr in der Aula der Havemann-Oberschule**. Nach dem Erfolg beim Frühjahrssingen am 5. Mai gibt es nun einen zweiten großen Auftritt. Der Nachmittag ist als Familienkonzert geplant. Der 60 Stimmen starke Chor wird weltliche und christliche Weihnachtslieder vortragen. Als Instrumentalist greift Horst Joch aus Karow in die Saiten seiner Gitarre. Beim offenen Singen können dann alle mit einstimmen. Der „Konzertchor Berliner Pädagogen“ hat bereits im Mai die Karower begeistert. Schnell war die Idee geboren, noch vor

Ein Fest auf der Piazza

Weihnachtsmarkt wieder am 9. Dezember

Lichterglanz und ein buntes Marktreiben unterm Tannenbaum, das gibt es auch dieses Jahr wieder in Karow zu erleben. Der beliebte Weihnachtsmarkt findet am Samstag, 9. Dezember, von 12 bis 19 Uhr auf der Piazza an der Achillesstraße statt. Dort geben wieder zahlreiche Gruppen des Wohngebietes von Kitas und Schulen bis zu Sportvereinen auf der Bühne ihre Visitenkarte ab. An den rund 25 Ständen können Sie sich zudem in vorweihnachtliche Stimmung versetzen lassen.



Los geht's auf der Bühne um 12 Uhr mit dem Chor der Schule im Panketal. Es folgt um 12.30 Uhr die Tanzgruppe der Schule am Hohen Feld. Ab 13.10 Uhr präsentiert PHOENIX Weihnachtsmärchen für Alt und Jung. Nach der besinnlichen Musik zweier Hirten (13.30 bis 14 Uhr) führt die Kita Pfannschmidtstraße 70 ihre Version vom „Aschenputtel“ auf. Das könnte ein echter Höhepunkt werden. Denn erfahrungsgemäß wollen sich Eltern und Großeltern sowie Anverwandte und Freunde einen solchen Auftritt nicht entgehen lassen. Ab 14.40 Uhr wird es turbulent. Der neue Verein KEIKO Kampfkunst zeigt dann seine Interpretation von SHOKOTAN-Karate, einer Sportart, bei der alle Generationen mitwirken können. Um 15 Uhr folgt der „offiziel-

le“ Teil des Weihnachtsmarktes mit den kurzen Ansprachen des alldod-Stadteilmanagers Klaus Frommknecht und des neuen Bezirksbürgermeisters Matthias Köhne. Dabei wird auf symbolische Weise der riesengroße Christstollen, angefertigt von der Albatros-Bäckerei, angeschnitten. Und schon folgen die nächsten Darbietungen. Von 15.30 bis 16 Uhr übernimmt der Kinderclown die Regie. Ab 16.10 Uhr wird es etwas ruhiger, denn dann zeigen die Senioren 50plus ihre Tänze. Von 16.35 bis 17 Uhr bäckt Mathias Sander für die kleinen Besucher Bratäpfel. Anschließend gibt es nochmals Märchen von PHOENIX und Hirtenmusik. Den Ausklang bestreitet Mathias Sander, der die gesamte Veranstaltung moderiert, mit Weihnachtsliedern.

Rund um die Piazza können Sie die verschiedensten Weihnachtsstände besuchen und auch noch interessante Geschenke erwerben. Das Angebot ist wie immer äußerst vielseitig. Der ASC Panketal verkauft Plätzchen und Glühwein, beim K vierzehn ist Basteln angesagt. Und hier die anderen Stand-Anbieter: Grundschule im Panketal, Robert-Havemann-Oberschule, Hufeland-Oberschule, die Kitas Pfannschmidtstraße 70, „Kleiner Stern“, „Krümelkiste“, „Sonnenblume“ und „Röländer“, Karower Dachse, KEIKO

Kampfkunst, Albatros und die Baptisten. Außerdem stellt die Freiwillige Feuerwehr wiederum ihre dampfende Gulaschkanone auf. Und was viele erfreuen wird: Die „alten“ Handwerker wie Seiler, Filzer, Kerzenzieher und Imker kommen mit ihren weihnachtlichen Ständen und Arbeitsgeräten auf die Piazza nach Karow. Am 9. Dezember gibt es ein Fest der Familie, an dem alle Generationen ihre Freude haben. Sie können Ihre Nachbarn treffen, sie vielleicht sogar auf der Bühne bewundern, Pfeffernüsse kauen und Glühwein trinken. Und mancher wird auch bei einem Weihnachtslied mitsummen. Die schönste Zeit des Jahres ist da. Herzlich willkommen beim Karower Weihnachtsmarkt am 9. Dezember auf der Piazza!

„Der Weihnachtsengel“

Neue Revue in der Schule im Panketal

So richtig schön weihnachtlich wird es wieder am 13. und 14. Dezember in der Grundschule im Panketal. Mit Spannung warten alle schon auf die eigens einstudierte Revue, die in diesem Jahr den Titel „Der Weihnachtsengel“ trägt. Lehrer und Schüler haben wieder fleißig geübt, um ein tolles Stück auf die Bühne zu bringen.

Die traditionelle Veranstaltung mit Basar und Weihnachtsrevue beginnt jeweils ab 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten an der Achillesstraße 31. Schauen Sie doch auch mal vorbei und erleben Sie, welche Vorstellungen die Schülerinnen und Schüler mit dem Weihnachtsfest verbinden. Weitere Infos können Sie im Sekretariat unter Tel. 947 94 920 erhalten.

Karow LIVE 2006 HIGHLIGHTS

■ **Adventsgeschichten**
Zum Zuhören lädt die Stadtbibliothek ein. Jeweils dienstags, am 5., am 12. und am 19. Dezember ab 15 Uhr, werden für Groß und Klein Geschichten vorgetragen. Alle Karower sind dazu herzlich eingeladen!

■ **Weihnachtsmusik im Kerzenschein**
mit Chor, Instrumenten und Orgel können Sie Samstag, 16. Dezember, ab 17 und ab 17.30 Uhr in der Dorfkirche in Alt-Karow erleben.

■ **Festliche Posaunenmusik zu Weihnachten**
ist Sonntag, 17. Dezember (3. Advent), in der Dorfkirche Alt-Karow 14 zu hören. Das Konzert beginnt um 15 Uhr.

Infos und Anmeldungen für alle Karow-Live-Veranstaltungen unter Telefon 942 00 10



Prosit 2007

alldod-Empfang

Zum Neujahrsempfang sind die alldod-Mieter Sonntag, 7.1.2007, in den Mehrzweckraum der Panketalschule eingeladen. Ab 10 Uhr wird Dr. Günter Nitschke aus den Karower Annalen berichten. Gastgeber Klaus Frommknecht freut sich schon jetzt auf die Besucher, mit denen er auf das neue Jahr anstoßen kann. Dabei gibt es bestimmt viel zu erzählen. Auf ein gutes Jahr 2007!

Ein Brief der alldod an alle Mieter

In den Medien wird derzeit über die wirtschaftliche Entwicklung des Wohngebietes Karow diskutiert. Wie Sie selbst schon seit Jahren feststellen können, vermieten wir die Wohnungen ausschließlich zu Mieten, die am Markt zu erzielen sind und den Mietspiegel nicht überschreiten. Auf Mietsteigerungen, die aus der öffentlichen Förderung möglich wären, haben wir schon seit vielen Jahren verzichtet. Die tatsächliche Kostenmiete, auch unter Berücksichtigung der Förderungen, liegt erheblich über diesem Wert. Daraus ergibt sich zwangsläufig eine wirtschaftliche Unterdeckung, die durch die Eigentümergesellschaften getragen werden muss. Nunmehr ist es erforderlich, dass eine Sanierung der Gesellschaften erfolgt. Hierzu werden unsere Mietprognosen auf der Basis der oben genannten Mög-

lichkeiten berücksichtigt. Mit den Banken und den Gesellschaftern wird über entsprechende sogenannte „Nachschüsse“ gesprochen, um die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben zu schließen. Wir als Verwalter der Wohnanlagen verstehen uns als wirtschaftliche Sachwalter unter Berücksichtigung der Mieterinteressen. Das haben wir seit 1995 bis heute praktiziert und werden auch weiterhin dafür sorgen, dass keine Veränderung dieser Mietpolitik eintritt. Die Folge wären nämlich Auszüge mit Leerstand. Ein Weg zur langfristigen Sanierung wäre auch ein Verkauf, der zurzeit geprüft wird. Ein Verkauf der einzelnen Blöcke ist nur durch alle Beteiligten möglich, und zwar unter folgenden Bedingungen:
- marktgerechte Mietpolitik
- dass wir als Verwaltung wie bisher die Objekte und unsere Mieter betreuen

Die Mietverträge bleiben auf der Basis der bestehenden gesetzlichen Regelungen ohnehin unberührt. Sie können uns beim Wort nehmen: Es wird keine Entscheidung zu Lasten der Mieter geben! Das von Ihnen und uns gemeinsam geschaffene Wohngebiet Karow wird von niemandem in seiner bestehenden Qualität beschädigt. Wir werden Sie über den aktuellen Entwicklungsstand informieren, entweder durch unsere Mieterzeitung „alldod-aktuell“ oder durch entsprechende Mieterinfos, und setzen weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.
Mit freundlichen Grüßen
Thomas Groth und Wolfgang Schimmel
alldod Immobilien- und Vermögensverwaltungsges. mbH & Co. KG

Auf ein Wort

Die unendliche Geschichte



der Straßenanbindung Karow's an die B2 tritt in ein neues Kapitel ein. Wir erinnern uns: Von der B2 aus wurde eine schöne breite Straße mit einem Fahrradweg für mehr als zwei Millionen gebaut (es waren noch DM-Zeiten), die im Nichts endete. Seitdem haben Skater und Hundehalter optimale Gelegenheit, ihren Bedürfnissen nachzugehen. Berlins teuerste Sackgasse war entstanden. Weil es das Straßenkonzept so vorsah, wurde auch gleich noch die Straße Am Hohen Feld zwischen Siverstorpstraße und Straße 73 hochwertig grunderneuert. Nur das Ziel, die Verbindung zur B2, wurde nicht erreicht. Wahlperioden verstrichen, Stadträte kamen und gingen. Man müsste eigentlich mal schauen, ob erste Sanierungen fällig sind. Wer da denkt, dass sich dahinter keine Strategie verbirgt, irrt. Denn der entscheidende Teil der Verbindung bedeutet Ärger. Zur B2 fahren wollen wir alle, aber bitte nicht vor der eigenen Haustür. Wasch mich, aber mach mich nicht nass. So wurde – auch schon vor Jahren – das Büro Hoffmann & Leichter mit einem Planfeststellungsverfahren beauftragt. Jetzt die nächste Überraschung: Das Büro gibt's noch, und die sind tatsächlich fertig geworden. Zuständig für die öffentliche Auslegung der Trasse ist die Senatsverwaltung Stadtentwicklung (Telefon 901 26 639). Der nächste Akt soll nun beginnen... Wie sang schon Otto Reutter: „Jetzt fang wir gleich an.“

Ihr Klaus Frommknecht

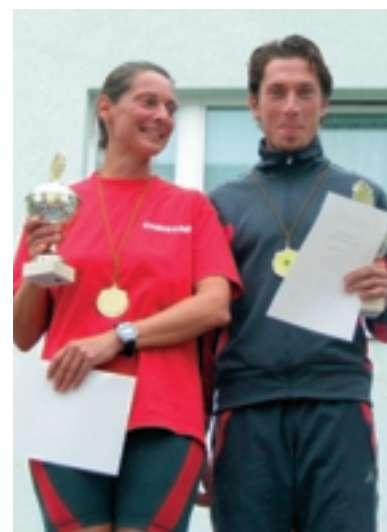
Mehr als 200 Teilnehmer am Start
Der 1. Advivendum-Gesundheitslauf war ein voller Erfolg

Mehr als 200 kleine und große Läufer waren dabei, als am 9. September der Startschuss zum 1. Advivendum-Gesundheitslauf fiel. Bei den drei angebotenen Distanzen (Bambini-, 3,7-km- und 10-km-Läufe) wurden beachtliche Leistungen erzielt. Beim 3,7-km-Schnupperlauf war

eigentlich nur das Durchhalten ausschlaggebend. Aber die Leistungen der ersten drei jungen Athleten des SV Buch sollen hervorgehoben werden. Der Sieger Christoph Müller überzeugte mit einer Zeit von 12:27 min, dicht gefolgt von Denis Gehde mit 13:09 min und Christian Schulz.

Die Sieger des Tages aber waren Thomas Kraus beim 10-km-Lauf mit einer Zeit von 35:31 min und Christine Kubischke-Eiermann mit 50:38 min. (Auf dem Foto rechts gemeinsam auf dem Siegerpodest) Die vielen Läufer freuten sich über die Anfeuerungsrufe der zahlreichen Zuschauer. An der Strecke richteten Kinder spontan eigene Versorgungspunkte mit Getränken und frischen Apfelstückchen ein. Das Echo der Aktiven und auch der passiven Besucher der Veranstaltung war im Ganzen äußerst positiv.

Möglich wurde dieser Lauf durch das Sponsoring der Betreiber des Seniorenwohnheims Advivendum, Petra Roy und Frank Utke. Die sportliche Leitung lag bei den Karower Dachsen. Insbesondere Kirsten Ulrich hatte die Fäden immer souverän in der Hand. Im umfangreichen Beiprogramm des Straßenfestes gab es Gesundheitstipps, zahlreiche Vorführungen auf der Bühne und Infostände beispiels-



weise vom Jugendzentrum K vierzehn, von den Karower Dachsen und von der allod. Viel Spaß hatten die Kinder, die neben dem Bambini-Lauf zum Beispiel auch einen kleinen Kettcar-Parcours befahren konnten. Die große Teilnehmer-schar bei der Laufpremiere freut sich schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. Auf geht's...

Wachschutz
Weiter im Einsatz

Nach wie vor kümmern sich die Männer vom Wachschutz um Sicherheit und Ordnung im Wohngebiet. Das Unternehmen, bei dem die „Rotjacks“ beschäftigt sind, trägt inzwischen allerdings eine andere Bezeichnung, nämlich Karma Security GmbH. Die Sicherheitsleute sind weiterhin von nachmittags, 17 Uhr, bis nach Mitternacht im Stadtteil unterwegs. Wenn Sie in diesen Zeiten Belästigungen, Störungen oder Ähnliches beobachten, dann rufen Sie bitte unter dem bekannten Festnetz-Anschluss **486 27 602** an.

Drei Bands spielen auf
Adventskonzert der Havemann-Schule

Seit vielen Jahren gibt es an der Robert-Havemann-Oberschule die schöne Tradition, ein Adventsprogramm für die Schüler, deren Eltern und Großeltern zu gestalten. Am Dienstag, dem 5. Dezember, 18 Uhr, ist es wieder einmal soweit. Viele erinnern sich noch gern an den stimmungsvollen Abend im vergangenen Jahr. Rund 120 Schülerinnen und Schüler hatten dafür geprobt. Viele Jugendliche halfen mit, die Aula zu dekorieren, Plätzchen zu backen oder den Schulweihnachtsbaum zu schmücken. Andere arbei-

teten bei der Technik mit, um das Ganze zum Klingen zu bringen. Auch in diesem Jahr werden wieder Gäste der Partnerschule aus Kolberg erwartet. Janine Glinicki, aus dem Wahlpflichtkurs Musik 7. Jahrgang, spricht bestimmt für viele, wenn sie sagt: „Unser Adventskonzert ist wichtig für uns Schüler, weil wir vieles gemeinsam machen können. Unser Selbstbewusstsein wird gestärkt, indem wir uns überwinden aufzutreten und anderen Freude zu bringen.“ Kim Kaiser aus der 7.3 sagt: „Die Eltern können an diesem Abend stolz auf ihre Kinder sein.“ Auch in diesem Jahr wird durch das Adventskonzert wieder das Gefühl der Identität mit Schule und Stadtteil gestärkt. Als Höhepunkte werden die Auftritte der drei Bands erwartet. Lehrerin Kerstin Kundt ist ganz gespannt: „Mal hören, welche Titel sie für Weihnachten einstudiert haben.“ Einlassbeginn für das Konzert am 5. Dezember ist um 17.30 Uhr. Eintrittskarten sind an der Abendkasse für einen Euro zu erhalten.

Gottesdienste am Heiligabend
Evangelische Dorfkirche Alt-Karow
14.30 Uhr Krippenspiel (Pfarrer Beyer)
15.30 Uhr Bläserchor (Pfarrerin Krafsccheck)
16.30 Uhr (Pfarrer Beyer)
17.30 Uhr Kammermusik (Probst i.R. Furian)
23.30 Uhr (Pfarrer Beyer)
KBZ 17 Uhr Pfarrerin Krafsccheck, Fr. Tschammer mit Posaunen

Ein 90. Geburtstag in der Alten-WG
Caritas: „Betreutes Wohnen“ für Menschen im hohen Alter

Kaum hatte Lieselotte Zinn gemeinsam mit ihrem Wellensittich Jacky die neue Wohnung in Karow bezogen, da hatte sie auch schon einen guten Grund zum Feiern, ihren 90. Geburtstag nämlich. Geboren in Eberswalde, aufgewachsen in Berlin-Treptow und jetzt in einer Alten-WG in Karow, das sind einige ihrer Lebensstationen. Dass Frau Zinn jetzt in den Berliner Norden wechselte, hat sehr viel mit der Caritas zu tun, die im Gebiet vor kurzem eine Wohngemeinschaft (WG) für ältere Patientinnen und Patienten eröffnete. Insgesamt acht Personen leben in den Räumen. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer, in dem sich die mitgebrachten Möbel befinden. Somit ist auch ein Stück vom alten Zuhause mit umgezogen. Um das Wohl der Menschen kümmert sich ein Team von Pflegekräften, Pflegefachkräften und Ehrenamtlichen, und das 24 Stunden am Tag. Die Familienangehörigen können sich an der Betreuung beteiligen. Sie sind mit einbezogen, arbeiten konstruktiv mit und wohnen im günstigsten Fall sogar in der Nach-

barschaft. Es gibt regelmäßig einen Angehörigentreff, den der Vermieter der WG-Plätze, die Caritas AltenhilfegGmbH, anbietet. „Hier wird in einem guten Sinn gemeinschaftlich gelebt“, das ist für Frau Maibaum von der Caritas besonders wichtig. Ärzte kommen regelmäßig in die Wohnung, ebenso Fußpflege, Ergotherapie und Friseur. Alles, was das „selbst bestimmte Wohnen“ unterstützt, alte Gewohnheiten und Interessen, wird berücksichtigt. Gemeinsame Ausflüge stärken das WG-Gefühl. Auf eine gute Qualität der Betreuung kommt es dem Team, das speziell für den Umgang mit Demenzkranken geschult ist, in besonderem Maße an. Deshalb wirken die beiden Karower Caritas-Mitarbeiterinnen Frau Fröhlich und Frau



Jubilantin Lieselotte Zinn und die Betreuerin Silvana Bastubbe

Maibaum auch in dem Berlin-weiten Arbeitskreis „Netzwerk im Alter“ mit. Wenn Sie sich für Angebote von WGs mit Demenzerkrankten interessieren, können Sie bei der Caritas-Sozialstation an der Piazza anrufen. Die Telefonnummer lautet 94 79 80 44. In einem Gespräch erhalten Sie weitere Informationen.

Kita aktiv
Weihnachtsbasteln

Es weihnachtet überall, auch in der Kita Pfannschmidtstraße 70. Am 29. November helfen Betreuerinnen und Kinder mit selbst gebastelten Anhängern beim Schmücken des großen Weihnachtsbaumes in der Achillesstraße. Tags darauf werden in der Kita ab 15.30 Uhr Weihnachtsgestecke angefertigt. Dabei ist man auch beim Karower Weihnachtsmarkt am 9. Dezember. Ab 14.00 Uhr spielt die Kita das Märchen vom „Aschenputtel“ auf der Bühne. Indessen wird bereits für die Faschingszeit geplant. Die „Party mit Norbert“ findet am 13. Februar 2007 ab 16.30 Uhr statt.

Englisch für Kinder

Die Kita Pfannschmidtstraße 70 bietet als Besonderheiten Englisch für Kinder von drei bis sechs Jahren, spielerisches Lernen am Computer, einen Schwimmkurs ab fünf Jahre und dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr eine Mutter-Kind-Gruppe. Gekocht wird vor Ort. Weitere Informationen über die Einrichtung erhalten Sie unter Telefon 943 81 105.

Kurz berichtet

Neues Angebot: Häuser zu mieten

Am Ingwäonenweg entstehen neue attraktive Doppelhaushälften, die zurzeit von der allod vermietet werden. Wenn Sie sich dafür interessieren, sollten Sie am besten gleich die Vermietung unter der Telefonnummer 942 00-10 anrufen. Die Nettokaltmiete beträgt bei 118 Quadratmetern Wohnfläche z.B. ca. 780 Euro. Hinzu kommen noch die Nebenkosten. Mit diesem Vermietungsangebot wird das Wohngebiet für viele noch attraktiver.

Gästewohnungen in Marzahn

Die allod-Mieter in Karow können bei Bedarf auch die Gästewohnungen der allod in Marzahn nutzen. Die komplett ausgestatteten 1- und 3-Zimmer-Wohnungen befinden sich am Blumberger Damm und in der Mehrower Allee. Lediglich Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen. Die 1-Zimmer-Gästewohnung kostet pro Tag 20 Euro, die 3-Zimmer-Wohnung 40 Euro. Es ist jeweils eine Kautionshöhe von 50 Euro zu leisten. Die Vermittlung erfolgt im allod-Büro.

allod-Vermietung

Vor-Ort-Büro:
Achillesstraße 55
13125 Berlin / Karow
Telefon 030-942 00 10

Sprechzeiten:
MO 10-12 + 13-17 Uhr
DI + DO 10-12 + 13-19 Uhr
SO 13-16 Uhr

Internet-Adresse:
www.allod.de

Nach Vereinbarung stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung

Einwohnerinitiative

Weitere Geduld erforderlich

In der Frage des **behinderten-gerechten Ausbaus** (Aufzug) am S-Bahnhof Karow hängt die Entscheidung nun von den Ergebnissen eines Planungsverfahrens ab, das mit der DB Netz AG abzustimmen ist. Mit einem Baubeginn ist nicht vor 2009 zu rechnen. Die Bestellung eines **Nordausganges** bei der DB Station & Service liegt zwar vor, nicht aber die Finanzierungsentscheidung über die Finanzierung des Tunneldurchstiches Boenkestraße/Hubertusdamm. Dies bedeutet: Die Karower müssen sich also noch weiter gedulden. In Sachen **Sparkassenautomat** im Raum an der Achillesstraße hat die Einwohnerinitiative eine Anfrage an das Geldinstitut gerichtet. Der Filialleiter in der Bahnhofstraße konnte keine Begründung für den Abbau des Serviceautomaten geben. Eine Antwort von der übergeordneten Stelle der Sparkasse steht zurzeit noch aus.

Die Fußballer als Visitenkarte
Verein besteht 10 Jahre / Teil des Berliner Sportlebens

Am 25. September 2006 feierte der SV Karow 96 sein zehnjähriges Jubiläum. Seit 1996 macht der Verein Kindern und Jugendlichen und allen sportbegeisterten Menschen in Karow attraktive Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Unter den 497 Mitgliedern zählen langjährige aktive Sportlerinnen wie Gisela Löhmann (Abt. Gymnastik) oder Jörg Ehrlich (Abt. Fußball) zu den treuesten Stützen. Die Fußball-Abteilung ist die größte im Verein und nimmt inzwischen im Sportleben von Karow einen sehr wichtigen Platz ein. Viele bekannte Namen, wie Familie Drathschmidt, Fred Böhme oder Brigitte Hudziak, begleiteten den Verein. Sie alle leisteten einen Beitrag zum Erfolg. Heute hat der Verein im Nord-Osten Berlins einen guten Namen. Er ist Teil des Sportlebens in der Hauptstadt geworden. Jede Woche haben die Fußballer Gäste aus allen Teilen Berlins in Karow, zum Beispiel aus Kladow oder Wilmersdorf. Und ebenso oft besuchen die Sportler traditionsreiche Stätten wie das Poststadion in Moabit, die Alte Försterei in Köpenick oder das Zoschke-Stadion in Lichtenberg. Mit ansprechenden Leistungen hat der Verein SV Karow 96 seine Visi-



tenkarte abgegeben. Den aktiven Fußballern weiterhin alles Gute und viel Erfolg! Und hier die nächsten Termine der Fußball-Jugend: ■ 2. Dezember 2006 ab 10 Uhr Adventsturnier der F-Jugend ■ 3. Dezember 2006 ab 10 Uhr Adventsturnier der E-Jugend ■ 7. Januar 2007 ab 10 Uhr Neujahrsturnier der D-Jugend ■ 8. Januar 2007 ab 10 Uhr Neujahrsturniere der A- und C-Jugend.

Ballschule für Kids ab 4 Jahre
Unter Anleitung von Herrn Gens können hier Kinder ab dem Jahrgang 2002 erste Erfahrungen mit dem Ball machen. Kindgerecht und mit gezielten Übungen zur Entwicklung von Feinmotorik und Gleichgewichtssinn werden sie an den Wettkampfsport herangeführt. **Weitere Informationen über den SV Karow unter Telefon 943 47 39.**

PHOENIX-Nachrichten

Wer möchte gern afrikanisch trommeln?

Seit kurzem bietet der Kulturförderkreis PHOENIX wieder einen Kurs „Afrikanisch trommeln“ mit Gordon Odametye aus Ghana an. Er ist für Anfänger und für Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet und findet immer dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Jugendzentrum K vierzehn in der Achillesstraße 14 statt. Interessenten melden sich bitte unter Telefon 943 56 01 oder per e-mail phoenixkarow@web.de.



Autoren aus der Region gesucht

Ab März 2007 sucht PHOENIX Autoren, Lyriker und Poeten aus der Region, die sich einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch und zur Vorstellung ihrer Werke in Karow treffen möchten. Weitere Informationen unter Telefon 943 56 01 sowie auch im Internet unter der Adresse www.phoenix-karow.de.

Willkommen im K14
Neues Team mit Kreativangeboten



Das Kinder- und Jugendzentrum K vierzehn hat im vergangenen Jahr einen großen personellen Wandel erlebt. Das neue Team, bestehend aus Dieter Karger (Leiter des Hauses), Dieter Dühring (Holzwerkstatt), Tobias Weber, Jens Lüdemann, Heike Rensch (Kreativwerkstatt), Christiane Herrmann (Töpferwerkstatt) und Marion Sperber (Korbflechtwerkstatt), bietet jetzt Altbewährtes und auch ganz neue Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Wie bisher arbeitet das K vierzehn eng mit Karower Vereinen und Einrichtungen zusammen. Neben dem großen offenen

Bereich werden speziell folgende Gewerke angeboten: Holzwerkstatt, Kreativwerkstatt, Töpferwerkstatt, Korbflechten, Videoschnitt und Musik.

Highlights bis zum Jahresende

- **Kinoclub** jeden 1. Samstag im Monat
- **Kinderdisco** jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
- **Adventsfest mit Basar** 25. November, 13-18 Uhr
- **Adventsgestecke basteln** am 30. November und 1. Dezember, 15 bis 18 Uhr für Kinder
- **Adventskränze basteln** 1. Dezember, 18.30-21.30 Uhr, 2. Dezember, 14-17.30 Uhr, Jugendliche und Erwachsene mit Anmeldung (**Info-Telefon 9480 064 201**)

KEIKO heißt Kampfkunst und Sport
Neuer Karate-Verein für SHOTOKAN – ein Stil für Jedermann

Der im März 2006 gegründete Verein KEIKO Kampfkunst und Sport e.V. bietet ab sofort ein qualifiziertes Karate-Do-Training für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Der Begründer des SHOTOKAN-Karate, Gichin Funakoshi, beschreibt das Wesen dieser traditionellen Kampfkunst aus Japan wie folgt: „Oberstes Ziel in der Kunst des Karate ist weder Sieg noch Niederlage, sondern die Vervollkommnung des menschlichen Charakters.“ Der Verein versucht, Karate-Do vor allem bei jungen Mitgliedern zu fördern. Um diese Sportart zu erlernen, bedarf es vor allem Ausdauer, Beharrlichkeit und Willenskraft. Diese Fähigkeiten helfen auch im täglichen Leben und befähigen junge Menschen, ihr Potential z.B. bei der Berufswahl oder dem Studium zu nutzen. Es ist manchmal ein langer Weg, der durch Höhen und Tiefen führt. Das traditionelle Karate-Do ist von Höflichkeit, Respekt, Bemühen und Kontrolle gekennzeichnet. Es ist sehr vielseitig, und es werden Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer



und Beweglichkeit verbessert. Für die Kinder ist der Spaß der Hauptgrund, Karate-Do zu betreiben. Was ist Karate-Do? Die wörtliche Übersetzung lautet „Der Weg der leeren Hand.“ Karate-Do ist eine Kampfkunst zur waffenlosen Selbstverteidigung, bei der Arme, Beine und der ganze Körper trainiert werden, um zum Beispiel einen unerwarteten Angriff abzuwehren. Auf der Ebene des Wettkampfsports gibt es Meisterschaften, Turniere und Vergleiche zwischen Vereinen auf Landes-, Bundes-, Europa- und Weltebene in zwei Disziplinen. KEIKO e.V. gehört einem traditionellen Karateverband an, bei dem die Gürtelprüfungen abgelegt werden. Je weiter ein Karateka auf dem Weg des Karate-Do voranschreitet, desto dunkler wird die Gürtelfarbe. Die Faszination dieser Kampfkunst liegt auch darin, dass in jeder Altersklasse von 6 bis 60plus trainiert werden kann. Bei älteren Men-



schen wird durch die Kräftigung der Muskulatur auch eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht. Neben dem Karate-Training will der Verein künftig Selbstverteidigung für Senioren anbieten. Eine Idee dabei ist es, auch mit behinderten Menschen zu üben. **Infos bei Frau Feuchtmann, Telefon 943 63 44, oder Herrn Gebhardt, Telefon 0176/211 78 878.**

Zehn Jahre Kita „Krümelkiste“

Ihr zehnjähriges Bestehen feierte die Kita „Krümelkiste“ am 18. November im K vierzehn. Dort fand am Nachmittag eine festliche Veranstaltung für Kinder, Eltern und Erzieherinnen statt. Höhepunkt war der Auftritt der Musikgruppe „Rumpel-

stiel“. Außerdem gab es einen Lichtbildervortrag, der die ersten zehn Jahre der Kita in der Pfannschmidtstraße 2 Revue passieren ließ. **Weitere Infos über die „Krümelkiste“ gibt es unter Telefon 943 09 77.**

Positive Energien rauslassen

Die Sonne meint es noch einmal richtig gut mit uns und schickt ihre wärmenden Strahlen, um uns für den Rest des Jahres versöhnlich zu stimmen. Wir müssen mit diesen gespeicherten Energien bis zum Frühjahr haushalten und leben doch in der Hoffnung, auch im Winter sonnige Momente zu erleben. Wir hatten die Fußball-WM, eine wunderbare Zeit des Feierns, des gemeinsamen Fiebers für jedes Tor der favorisierten Mannschaft, und ganz Deutschland war auf einmal in einer unfassbaren, positiven Stimmung. Es herrschte für ein paar Wochen Einigkeit und Brüderlichkeit. Das Wetter tat sein Übriges, und am liebsten hätte ich all die Gefühle eingefangen und konserviert, um sie für den folgenden Alltag wieder verwendbar zu machen. Immer wieder sage ich meiner siebenjährigen Enkeltochter, sage ‚Guten Tag‘, wenn du in den Bus einsteigst, sage danke, wenn du in einem Geschäft freundlich bedient wirst, und sei nett zu älteren Menschen und so weiter... Wenn ich in den Bus steige, in ein Geschäft gehe oder höflich bin zu älteren Menschen, passiert mir leider all zu oft

genau die andere Seite, und ich frage mich, warum diese kleinen Freundlichkeiten immer öfter aus dem Alltag verdrängt werden. Viele Eltern bringen es, so gut es geht, den Kindern bei und leben es selbst oft nicht in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Sicherlich finden wir immer wieder Menschen, die diese positive Grundstimmung in sich tragen und das auch erkennbar machen. Aber leider habe ich das Gefühl, sie manchmal suchen zu müssen. Wir hören aus anderen Kulturkreisen, in denen die Menschen in Armut leben, aber Freundlichkeit und Fröhlichkeit in die Öffentlichkeit tragen. Warum nur tun wir uns da oft so schwer? Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf und hoffe, dass die, die sich ihre freundliche und ehrliche Natur bewahrt haben, sich an denen orientieren, die genau so gerne freundlich sind, und vielleicht die anstecken, die noch etwas zögerlich mit positiven Reserven umgehen.

Macht's gut Nachbarn!

Eure Karoline

Aerobic mit den Dachsen
Neu: Akrobatik und CIRCUSTheater

Aerobic pur: DI 19-20 Uhr mit Ramona Heitmann. Erleben Sie die moderate Form von Aerobic. Anfänger und Wiedereinsteiger. **Fit ins Wochenende:** FR 18.10-19.40 Uhr. Eine Kombination von Pilates- und Yogaübungen, die Kraft und Beweglichkeit fördern. **Dance-Club:** DO 18-19.30 Uhr. Modern Dance bis zum Showtanz mit Mareen Heilemann. **Laufen und mehr:** Kooperation von Schule und Verein für Kinder von 10-14 Jahre. Freitags um 15 Uhr treffen sich die Kinder der Schule am Hohen Feld und die jungen Dachse, um zu laufen und Koordination, Kraft und Ausdauer zu trainieren. **Männerfitness:** Spezielles Training für Kraft, Kondition und Ausdauer. Ab November mit Tom Nawroth DI 20-21 Uhr. **Geräteturnen:** Speziell für Jungen ab

7 Jahre, DO 18-19 Uhr mit Zbischek Guz. **Kunstturnen und Akrobatik:** Von Grund auf werden in diesem neuen Kurs Techniken geübt, die ein körperfreundliches und gesundes Turnen an Geräten und am Boden gewährleisten. MO 15.30-17 Uhr mit Irina Höfker. **Turn-Circustheater:** Zeig wer Du bist und was Du kannst – entdecke Dich selbst! Es wird eine kleine „Show“ mit Theater, Turnen und Zirkus erarbeitet. MO 14.30-15.30 Uhr mit Irina Höfker. Für Schüler der Grundschule am Hohen Feld ist dieses Angebot kostenlos. **Alle genannten Sportangebote finden in der Sporthalle der Schule am Hohen Feld statt. Infos erhalten Sie unter Telefon 946 33 570.**





Karate im Squashverein

Im 1. Squashverein Pankow e.V. gibt es seit kurzem die Abteilung Kampfsport. Trainingsort für alle Kurse sind die Räumlichkeiten der Fitness-Galerie am Hubertusdam 45/47.

■ **Karate** (für Kinder ab 5 Jahre)
DI 16-17.30 Uhr, DO 16-17.30 Uhr
Karate stellt hier eine abgewandelte Form dar, wobei diese auf einer realistischen Ausführung der Techniken basiert.

■ **Thaiboxen** (ab 14 Jahre)
DI 20.30-22 Uhr, FR 20-21.30 Uhr
Das Training im Thaiboxen richtet sich an freizeitorientierte Sportlerinnen und Sportler. Im Gegensatz zum Vollkontaktkarate wird hierbei mit Boxhandschuhen und Fußschützern trainiert.

■ **Frauen Selbstverteidigung**
(ab 12 J.) DO 20-21.30 Uhr. Dieser Kurs basiert auf verschiedenen Kampfstile.

■ **Cam Bo** (ab 12 Jahre)
MO 20.45-21.45 Uhr, DO 19-20 Uhr
Rezept: Man nehme etwas Kampfsport, etwas Fitness und Musik und mixe es 60 Minuten lang. Anschließend Muskelkater ist nicht ausgeschlossen.

Die Übungsleiter Uwe Krüger und Mike Blaneck sind erfahrene Karatekämpfer. So belegten sie zum Beispiel bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Trainer im Vollkontaktkarate 2001 die Plätze 1 und 2. Weitere Informationen unter Telefon 343 54 749.



Lichterfahrt auf dem Dampfer Senioren-Weihnachtsfeier am 7. Dezember im K14

Aufgrund der guten Resonanz der Seniorenkonferenz im April 2006 wurde diese Veranstaltung von Albatros e.V. fortgesetzt. Schon im April hatte sich gezeigt, dass es in den Bereichen von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit noch viele Fragen gibt. Deshalb fand im Oktober im K vierzehn eine zweite Seniorenkonferenz zu diesem Thema statt. Dabei ging es um Chancen und Grenzen, um rechtliche Aspekte und um Möglichkeiten, Ehrenamt und Freiwilligenarbeit gebührend zu honorieren. Frau Witt aus dem Bezirksamt Pankow und Herr Schmidt von der Caritas trafen mit ihren Vorträgen auf offene Ohren. Die Beispiele – das Projekt „Lesepaten“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek und die ehrenamtliche Aktion „Laib und Seele“ – zeigten, wie man in der Region Karow tätig werden kann. Der gemeinsame Konsens wurde von der Stadträtin Lioba Zürn-Kazstantowicz formuliert: „Es muss vor Ort eine Anlaufstelle geben, in der alle Fäden zusammenlaufen. Ich er-

kenne in der Region ein großes Potential ehrenamtlichen Wirkens und auch Bedarfs.“ Albatros e.V. will sich dazu als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Richtig gut lief der Sommer-Ferienworkshop im „Turm“. Vier Mädchen erschufen aus Filz, Papier, Holz und Pappmaché merkwürdige tierische Gestalten für den Hausgebrauch und die Kuschelecke. Immer donnerstags können die Hatha-Yoga-Kurse besucht werden. Dabei handelt es sich um ein ganzheitliches Übungssystem für Körper und Seele. Durch anfangs nur kurze, im Laufe der Zeit jedoch immer länger ausgeführte Dehnübungen wird auf sanfte Weise die Muskulatur gekräftigt und die Flexibilität des Körpers insgesamt erhöht. Atemübungen, Tiefenentspannung und Meditation führen zu innerer Ruhe und geben Kraft für den Alltag und Abwehrkräfte für die nasse und kalte Jahreszeit. Der traditionelle erste Advent im „Turm“ findet dieses Mal auf dem Dampfer statt.

WEIHNACHTSFEIER DER KAROWER SENIOREN
Mit fulminantem Programm:
• Kinderchor
• Schüler-Programm
• Live-Musik
• Tanzkreis 50plus
• Weihnachtsprogramm:
Martha Pfäffeder und Begleitung
„Weihnachtslied-Weihnachtsfreud“
Internationale, heilige und bekannte Weihnachtslieder und Gedichte!
• Speisen & Getränke
Am Donnerstag, den 7.12.06 im Jugendzentrum
K14 (Schulhof, 100 m hinter Karow, Einlass ab
14.00 Uhr, Einlass: 4,00 € (inkl. Getränke)
Kartenverkauf unter 943 80 897.
**DONNERSTAG, 7.12.
AB 14.00 UHR IM K14**

Die Reederei Riedel veranstaltet am 3. Dezember eine Lichterbrückenfahrt, an der die Gäste des „Turms“ und der Volkssolidarität teilnehmen. Die Weihnachtsfeier der Karower Senioren findet am 7. Dezember im K vierzehn statt. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

„Genauso bunt wie unsere Ideen“ Gerätehaus ist jetzt ein Schmuckstück auf dem Schulhof

Um unser Schulhaus und die Außenanlagen zu gestalten, hatten wir Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern der Grundschule am Hohen Feld schon immer viele Ideen. Jetzt aber bekamen die Schüler der Klasse 4a eine Anregung ganz anderer Art. Auf dem Schulhof stand schon über Jahre ein Gerätehaus - ganz in grauem Beton. Warum muss das so unauffällig und unschön herumstehen? Wer beteiligt sich an der Verschönerung der Wände des Schuppens? Die Idee, die Künstler und die Farben waren da. Aber wie sollte die Farbgestaltung aussehen? Darüber diskutierten die Schüler der Klasse 4a mit Herrn Illner. Der hat Kunst studiert und arbeitete zeitweilig bei uns an der Schule als Ein-Euro-Jobber. Er



brachte schon viele gute Ideen bei der Schulhausgestaltung ein und setzte sie in die Tat um. Ein Ideenwettbewerb unter den Schülern der Klasse 4a fand statt. Der Vorschlag von Tobias K. erwies sich als besonders praktikabel. Die Wandfläche wurde von Herrn Illner vorbereitet, und viele fleißige Schülerhände bemalten dann das Gerätehaus. Es hat allen viel Spaß gemacht. Jeder, der daran beteiligt war, sammelte die Erfahrung, dass sich eine gute Planung und eine gründliche Ab-

stimmung unter den vielen einzelnen Künstlern lohnen. Nach der Fertigstellung konnten wir uns stolz in die Augen sehen. Aus unseren Gesichtern strahlte Zufriedenheit über das gelungene Kunstwerk. Seht es Euch an und lasst Euch von uns allen sagen, wie man es richtig macht.
Die Klasse 4a und Ellen Meyer



Fit mit dem ASC Panketal

Cheerleading	Karin Schmidt	Tel. 943 53 40	Mo 16-18 Uhr 24. GS
Kinderaerobic			
Badminton	Uwe Menzer	Tel. 475 56 380	Mo 20-22 Uhr 24. GS Mi 19.30 Uhr RHOS
Eltern-Kind-Turnen (1,5-3 Jahre)	Babette Kiesler	Tel. 946 32 030	Mo 16-17 Uhr 24. GS
Allg. Sportspiele (3-6 Jahre)	Babette Kiesler	Tel. 946 32 030	Mo 17-18 Uhr 24. GS
Volleyball (ab 14 Jahre)	Anja Kaiser	Tel. 946 32 779	Mo 18-20 Uhr 24. GS Do 17-20 Uhr RHOS
Familien sport	Norbert Kunde	Tel. 474 87 387	Fr 19.30 Uhr 24. GS
Rückenschule	Inge Rüdiger	Tel. 943 42 13	Do 20.00 Uhr RHOS

Geschäftsstelle Krähenfußzeile 21 A, 13125 Berlin, Tel. 945 18 305

Impressum Berlin Karow allod aktuell

Herausgeber: allod
Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin

Redaktion:
Paul F. Duwe, Wolfgang Schimmel

Fotos: Herr Rüdiger, privat, Archiv

Gestaltung und Satz:
Grafik & Design Winderlich

Infoabend

Um „Fallmanagement und persönliches Budget in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen“ geht es beim Infoabend des Betreuungsvereins im Caritasverband am 29. November. Dabei wird über den gesetzlichen Rahmen und Erfahrungen in Pankow gesprochen. Frau Garbe, Mitarbeiterin beim Bezirksamt Pankow, berichtet. Die Veranstaltung findet von 17.30 bis 19.00 Uhr im Rathaus Pankow, Kleiner Ratssaal, Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. (Tel. 666 33 990)



Judo ist in Karow sehr populär Der KKK e.V. setzt vor allem auf die Jugend

Yoko-sumi-gaeshi, Hane-goshi, Kesa-gatame... japanische Begriffe erfüllen die warme Luft beim Blankenburger Dorffest. Sie kommen von der Judoaufführung des Vereins Kampf- und Kraftsport Karow e.V.. Die Open-Air-Vorführung ist eine schöne Tradition für die Sportler, bei der spektakuläre Würfe, Hebel und Festhalten präsentiert werden. Wie auch an diesem September-Wochenende begeistert sie schon seit vielen Jahren das Publikum. Judo entwickelte sich um 1880 aus dem Jiu-Jitsu und ist ein Kampfsport, bei dem alle rohen und gefährlichen Griffe verboten sind. Der Kämpfer (Judoka) versucht durch Anwendung der verschiedenen Griff- und Wurftechniken, seinen Gegner zur Aufgabe zu zwingen oder aber einen Sieg nach Punkten zu erringen.

Die Idee, die traditionelle japanische Sportart in Karow zu trainieren, entstand vor zehn Jahren. Bei der Gründung des Kampf- und Kraftsport Karow e.V. hatte der Verein lediglich zwei Mitglieder, mittlerweile ist die Anzahl der Judoka schon auf 140 angewachsen. In drei Altersgruppen wird zwei- bis dreimal wöchentlich trainiert. Durch intensive Vorbereitung ist es den Judoka möglich, an interessanten Wettkämpfen teilzunehmen. Ein Highlight war zum Beispiel die Berliner Einzelmeisterschaft der U14 im September. Die Mädchen konnten direkt dafür melden, da es nur relativ wenige weibliche Judoka gibt. Die Jungen mussten sich dagegen in einem Vorentscheid durchsetzen. Allen sechs Startern des KKK e.V. gelang es, diese Hürde zu nehmen. Und vier von ihnen konnten sich später sogar bei den Berliner Einzelmeisterschaften die Teilnahme an den Nord-Ostdeutschen Meisterschaften in der Stadt Greifswald sichern.



Die Reise an die Ostsee brachte einen schönen Erfolg. **Paul Hempel vom KKK e.V. erkämpfte sich dort bei den Unter-Vierzehnjährigen in der Gewichtsklasse über 60 kg einen hervorragenden dritten Platz.** Dies ist ein sehr gutes Resultat. Denn schließlich nahmen die besten Judoka aus den drei Bundesländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern an den Wettkämpfen teil. Umso höher ist die gute Platzierung zu bewerten.
Friederike Jaensch

